

Vernehmlassung zur BFI-Botschaft 25–28

Formular zur Erfassung der Stellungnahme

Kontaktangaben

Organisation

SAVOIRSOCAL: Schweizerischer Dachverband für Berufsbildung im Sozialbereich

Adresse

Amthausquai 21, 4600 Olten

Kontaktperson für inhaltliche Rückfragen (Telefonnummer, E-Mail)

fraenzi.zimmerli@savoirsocial.ch, 062 205 60 13

Verantwortliche Person

Fränzi Zimmerli

*Wir sind bestrebt, die Dokumente im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG; SR 151.3) barrierefrei zu publizieren. Wir ersuchen Sie daher, Ihre Stellungnahmen, wenn möglich, elektronisch (bitte nebst einer PDF-Version auch eine **Word-Version**) innert der Vernehmlassungsfrist an folgende E-Mail-Adresse zu senden: bfi-botschaft@sbfi.admin.ch*

Allgemein

Befürworten Sie generell die Stossrichtung der BFI-Botschaft 2025–28?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein keine Angabe

SAVOIRSOCIAL ist der schweizerische Dachverband für die Berufsbildung im Sozialbereich. Der Sozialbereich gehört in der Berufsbildung zu einer der ausbildungsmässig grössten Branchen der Schweiz. Für SAVOIRSOCIAL ist die Förderung der dualen Berufsbildung und der höheren Berufsbildung einer der wichtigsten und nachhaltigsten Schlüssel zur Behebung der aktuell sehr angespannten Fachkräftesituation. Die verschiedenen Branchen der Schweiz sind auf gut ausgebildete Fachkräfte mit Berufsbildungsabschlüssen angewiesen. Dies ist unter anderem der Tatsache geschuldet, dass sich das Berufsbildungssystem entlang den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes weiterentwickelt. Die enge Einbindung der Organisationen der Arbeitswelt in die Berufsentwicklungsprozesse der Grundbildung aber auch in der höheren Berufsbildung ist dabei zentral und muss weiterhin sichergestellt werden. Gleichzeitig muss die Anerkennung der Berufsbildung in der Gesellschaft gesteigert werden, damit sich auch künftig genügend Personen (insbesondere auch schulisch starke Jugendliche, quereinsteigende Erwachsene) für diesen wichtigen Bildungsweg entscheiden. Dafür muss die höhere Berufsbildung gestärkt und unter anderem Bestrebungen im Bereich der Talentförderung sowie der Flexibilisierung der Angebote in der Berufsbildung unterstützt und ausgebaut werden.

Die transversalen Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Chancengerechtigkeit sowie nationale und internationale Zusammenarbeit werden von SAVOIRSOCIAL gestützt, insbesondere können und sollen mittels der Projektförderung bei Bedarf entsprechende Initiativen gefördert werden.

Die Kantone können und sollen der Berufsbildung ebenfalls die notwendige Priorität einräumen, um die Umsetzung gemäss ihrer Verantwortung sicherzustellen und bewährte Initiativen weiter zu unterstützen. Die Berufsbildung ist nach wie vor gegenüber einer vollschulischen Alternative deutlich kostengünstiger und für den Übergang in den Arbeitsmarkt hoch effizient. Dies sollte daher auch seitens der Kantone entsprechend dieser gesamtheitlichen Betrachtung gefördert werden.

Wichtig ist, dass die Finanzierung der höheren Berufsbildung sichergestellt wird, was aufgrund der Erfahrungswerte der Fall sein sollte.

Die budgetierten Projektgelder sollten ausreichend sein, da diese in den vergangenen Jahren nicht ausgeschöpft wurden. SAVOIRSOCIAL fordert jedoch, dass die Zugänge zu diesen Geldern für uns Organisationen der Arbeitswelt gerade zur Förderung von Innovationen und Weiterentwicklungen, vereinfacht werden.

Spezifische Kommentare (je Ziffer im Botschaftstext)

Haben Sie Bemerkungen zu den einzelnen Ziffern der BFI-Botschaft 2025–28? Sie können das nachstehende Formular verwenden, um Ihre spezifischen Kommentare einzufügen.

Ziffer 1.1: Bildung, Forschung und Innovation in der Schweiz

SAVOIRSOCIAL teilt die Auffassung, dass sich das Bildungs- und Forschungssystem in einer guten Verfassung befindet. Der Wirtschaft wird berechtigterweise zugestanden, dass sie einen "massgeblichen Teil der Bildungskosten trägt". Die Übernahme der Bildungskosten gehen aber über die direkten Kosten der Ausbildung hinaus. Bei der Entwicklung der Bildungsprofile, der Durchführung von Bildungsleistungen sowie insbesondere der Qualifikationsverfahren, der Qualitätssicherung und der Nachwuchsgewinnung. Zwar werden diese Aufwände von Bund und Kantonen teilweise

mitsubventioniert, grossmehrheitlich werden diese Kosten aber ebenfalls und insbesondere im Sozialbereich von den Betrieben (auch via OdA) getragen.

Ziffer 1.2: Bedeutung der Bundesförderung im BFI-System

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 1.3: BFI-Förderung 2025–28

SAVOIRSOCIAL stimmt den Grundsätzen der BFI-Förderung zu, insbesondere jenen der partnerschaftlichen Zusammenarbeit, dem starken Bottom-up-Fokus, der optimalen Abstimmung zwischen Bildung und Arbeitsmarkt, des lebenslangen Lernens sowie dem effektiven und effizienten Einsatz der Mittel.

SAVOIRSOCIAL stützt insbesondere die Wichtigkeit der transversalen Themen Digitalisierung, nachhaltige Entwicklung, Chancengerechtigkeit sowie nationale und internationale Zusammenarbeit.

Innovative Projekte zu den transversalen Themen können und sollen über die Projektförderung weiterhin unterstützt werden. SAVOIRSOCIAL fordert, dass neben Digitalisierung, nachhaltiger Entwicklung und Chancengerechtigkeit explizit auch soziale Innovationen gefördert werden. Soziale Innovationen sind wegweisend für die notwendige Transformation der Gesellschaft und für die Umsetzung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung. Sie gestalten und unterstützen aktiv den sozialen und ökologischen Wandel durch innovative Lösungen, wie Initiativen zur Dekarbonisierung der Lebensmittelproduktion, Crowdfunding-Projekte zur Umsetzung der Energiewende, Arbeitsintegrationsprogramme für benachteiligte Gesellschaftsgruppen, Ausbildungsinitiativen für die Bekämpfung des Fachkräftemangels oder nachbarschaftliche Aktivitäten im Kontext einer alternden Gesellschaft zeigen. Das sind alles Beispiele, für deren Umsetzung Fachkräfte des Sozialbereichs ausgebildet werden müssen.

Zur Erreichung von Ziel 1 des Bundes (die Schweizer Bildungsangebote bleiben von hoher Qualität, lokal verankert, international vernetzt und zukunftsorientiert), erachtet SAVOIRSOCIAL das erwähnte Handlungsfeld der Diplomanerkennung als zentral. Eine Vereinfachung bzw. Beschleunigung der Anerkennungsprozesse von ausländischen Diplomen wäre insbesondere im Hinblick auf die Minderung des Fachkräftemangels erstrebenswert.

Betreffend Ziel 6 der gemeinsamen bildungspolitischen Ziele von Bund und Kantonen (im ganzen Bildungssystem werden Ein-, Um- und Wiedereinstiege gefördert und durch Information und Beratung unterstützt), gilt es unter anderem auch die Möglichkeit von Quereinsteigerprogrammen für Migrantinnen und Migranten zu prüfen.

Ziffer 1.4: Verhältnis zur Legislaturplanung

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 1.5: Erledigung parlamentarischer Vorstösse

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.1: Berufsbildung

Grundsätzlich begrüsst auch SAVOIRSOCIAL, dass sich die BFI-Botschaft im Bereich der Berufsbildung an den vorgegebenen Stossrichtungen der TBBK sowie den Zielen der Initiative "Berufsbildung 2030" orientiert.

Irritierend ist die defizitorientierte Darstellung der höheren Berufsbildung, die fälschlicherweise als die zweite Wahl neben dem akademischen Weg dargestellt wird. Die höhere Berufsbildung ist weit mehr als nur ein Weg, der "insbesondere

Personen ohne Maturitätsabschluss" eine staatlich anerkannte Höherqualifizierung auf Tertiärstufe ermöglicht (S. 46). Der Fokus liegt hier auf dem fehlenden allgemeinbildenden Sek II-Abschluss. Es muss vermehrt darauf hingewiesen werden, dass viele Betriebe des Sozialbereichs auf Absolvent*innen der höheren Berufsbildung angewiesen sind und der Tertiärbereich B deshalb gestärkt werden muss. Es ist eine Stärke der Schweiz, dass es in vielen Branchen eben nicht zwingend einen allgemeinbildenden Abschluss benötigt, um verantwortungsvolle Positionen zu übernehmen.

Ziffer 2.2: Weiterbildung

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.3: Ausbildungsbeiträge

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.4: ETH-Bereich

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.5: Förderung nach HFKG

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.6: Internationale Zusammenarbeit in der Bildung

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.7: Institutionen der Forschungsförderung

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.8: Innosuisse

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.9: Schweizerischer Innovationspark

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.10: Forschungseinrichtungen von nationaler Bedeutung

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.11: Internationale Zusammenarbeit in Forschung und Innovation

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.12: Raumfahrt

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.13: Förderbereiche ohne Kreditanträge

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 3.1: Änderungen im Berufsbildungsgesetz

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 3.2: Änderungen im ETH-Gesetz

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 3.3: Änderungen im Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 3.4: Änderungen im Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 4: Auswirkungen

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 5: Rechtliche Aspekte

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung.